

Muster für einen Pfändungs- und Überweisungsbeschluss

An das
Amtsgericht
Adresse

Datum

Nach dem beiliegenden, dem Schuldner am ... (Datum) zugestellten (1) Vollstreckungsbescheid des Amtsgerichts ... vom ... - Aktenzeichen M ... - steht mir gegen ... (Name, Vorname) in ... (Adresse) eine Forderung zu von

Hauptsumme	... Euro
... Prozent Zinsen hieraus Euro
Bisherige Kosten der Vollstreckung	... Euro (2)

Wegen dieser Forderung und wegen der durch diesen Antrag weiter entstehenden Kosten beantrage ich, die dem Schuldner ... (Name, Vorname) gegen ... (Name, Vorname) in ... (Adresse) als Drittschuldner zustehende Forderung von ... Euro für im Monat ... gelieferte Ware (3) zu pfänden und mir zur Einziehung zu überweisen.

Um Vermittlung der Zustellung an Drittschuldner und Schuldner bitte ich.

Unterschrift des Gläubigers

Anmerkungen zum Musterbeschluss

(1) Die fehlende Zustellung des Vollstreckungstitels macht einen Pfändungs- und Überweisungsbeschluss nicht nichtig, sondern nur anfechtbar. Solange er nicht aufgehoben ist, muss er im Prozess des Gläubigers gegen den Drittschuldner als rechtswirksam angesehen werden (BFH in NJW 1976, 851).

(2) Der Gläubiger muss seine Ansprüche bei Pfändung einer Forderung in gleicher Weise bezeichnen wie bei Pfändung in das bewegliche Vermögen des Schuldners.

(3) Die zu pfändende Forderung muss so genügend bezeichnet oder so hinreichend bestimmbar gekennzeichnet sein, dass ihre Identität klar ist. Die gebotene Erkennbarkeit der gepfändeten Forderung muss objektiv sein; nicht nur für die unmittelbar Beteiligten, sondern auch für Dritte, namentlich für andere Gläubiger, die pfänden wollen, muss zweifelsfrei feststehen, welche Forderung Gegenstand der Pfändung ist (siehe BGH in MDR 1978, 839).